

## **Antrag an die Stadtversammlung der Münchner Grünen**

### **Antrag:**

Die Münchner Grünen mögen beschließen, dass in städtischen Kantinen die NutzerInnen zu einem bedachteren Fleischkonsum angeregt werden. Zu diesem Zweck wird eine grüne Aktionswoche zum verminderten Fleischkonsum veranstaltet sowie die Kantinen selbst dazu aufgefordert, Ihre NutzerInnen regelmäßig über die erhöhte CO<sub>2</sub>-Belastung des Klimas durch Fleisch zu informieren und nach einer Befragung unter den NutzerInnen zu prüfen, ob sie nicht selbst fleischfreie oder -reduzierte Tage einführen. Auch die städtischen Kantinen sind dazu aufgefordert, in einer sog. „Veggie-Woche“ gezielte Aktionen und Werbemittel (Flyer, Poster, Broschüren) zu diesem Thema zu veranstalten und in dieser Zeit möglichst viele und attraktive vegetarische Gerichte anzubieten. In diesem Zusammenhang soll neben dem Aspekt des Klimaschutzes auch der Aspekt der Gesundheitsvorsorge beleuchtet werden, wobei eine Zusammenarbeit mit den Krankenkassen geprüft werden kann.

### **Begründung:**

Der gestiegene Konsum von Fleisch stellt eine große Belastung für unsere Umwelt dar - schließlich geht fast ein Fünftel der Treibhausgasemissionen aufs Konto der Viehzucht.

Rajendra Pachauri, der Vorsitzende des Weltklimarates IPCC hat erklärt, dass die Fleischproduktion und die damit verbundene Landnutzung als einer der wichtigsten Faktoren für den Klimawandel und die globale Erwärmung sind. (Quelle: <http://www.zeit.de/2009/51/N-Fleisch-der-Zukunft>)

Der Weltklimarat hat in diesem Zusammenhang errechnet, dass schon ein einmaliger Fleischverzicht pro Woche zur Einsparung von 170 Kilogramm CO<sub>2</sub> im Jahr führt.

Wenn also alle 1,35 Mio Einwohner Münchens sich einmal in der Woche vegetarisch ernährten, könnte man damit die Emissionen von über 100.000 Autos wettmachen. (Errechnet aus dem Beispiel für die belgische Stadt Gent mit 240.000 Einwohnern und 18.000 „eingesparten“ Autos, Quelle: <http://www.zeit.de/2009/51/N-Fleisch-der-Zukunft>).

In einigen Städten wie dem belgischen Gent oder seit diesem Jahr auch in Bremen ([http://www.umweltjournal.de/AfA\\_naturkost/16620.php](http://www.umweltjournal.de/AfA_naturkost/16620.php)) wurde aus diesem Grund jeweils ein fleischfreier Tag pro Woche in den städtischen Kantinen eingeführt.

Doch nicht nur das Klima würde von einem reduzierten Fleischabsatz profitieren – auch jedeR Einzelne könnte mit dem Verzicht auf das tägliche Stück Fleisch etwas für seine bzw. ihre Gesundheit tun. Selbstverständlich enthält Fleisch wichtige Inhaltsstoffe wie Eisen und Eiweiß – doch nur eine abwechslungsreiche Ernährung, die nicht einseitig auf Fleisch aufgebaut ist kann als wirklich gesund bezeichnet werden.

In München scheint sich für ein solch weitgehendes Vorgehen wohl keine Mehrheit zu finden. Um dennoch einen Beitrag zum Klimaschutz durch einen verminderten Fleischkonsum zu erreichen, sollen die BürgerInnen in Eigenverantwortung dazu aufgefordert werden, öfter auf ihr Stück Fleisch in der Kantine zu verzichten. Zu diesem Zweck organisieren die Münchner Grünen eine Aktionswoche, in der die BürgerInnen gezielt darüber informiert werden, wie eine vegetarischere Ernährung möglich sein kann und weshalb eine solche Ernährung sich positiv auf die persönliche Klimabilanz auswirkt. Außerdem soll in den städtischen Kantinen in Zukunft angegeben werden, wieviel CO<sub>2</sub> in etwa pro zur Verfügung gestelltem Fleischgericht durchschnittlich entstanden ist. So könnte der ökologische Fußabdruck kleiner gehalten werden, ohne dass dies zu einer Einschränkung der persönlichen Entscheidungsmöglichkeiten führt.

### **Antragsstellerin:**

Hanna Sammüller (Vorsitzende KV München )

### **UnterstützerInnen:**

Hermann Brem (Schatzmeister KV München)

Katharina Schulze (Vorsitzende GJM)

Thiemo Nagel (OV Sendling)

Fabian Hamák (OV Schwabing)

Sabine Krieger (Stadträtin)